

Neitersen bestimmt die zweite Halbzeit in Kölbingen und gewinnt verdient

Bezirksliga Ost Hirt-Team lässt der SG Guckheim keine Chance und freut sich über drei Punkte zum Oktoberfest – Julian Holzinger bringt sein Team früh auf Kurs

Von unserer Mitarbeiterin
Leonie Rein

■ **Kölbingen.** Die SG Neitersen/Altenkirchen ist am Samstagabend mit bester Laune und sogar als Tabellenführer zu ihrem eigenen Oktoberfest angetreten. Mit 3:0 (1:0) setzte sich die Mannschaft von Trainer Cornel Hirt in der Fußball-Bezirksliga Ost vor 110 Zuschauern bei der SG Guckheim/Kölbingen durch. Nachdem Hirt in den vergangenen Wochen eher mit den Ergebnissen als mit den spielerischen Elementen seiner Elf zufrieden gewesen war, wussten die Wiedtaler diesmal auch fußballerisch zu gefallen.

Gerade einmal drei Minuten war die Begegnung auf dem Kölbingener Hartplatz alt, als Guckheims Ersatztorhüter Nico Horz, der den rot-gesperrten Lars Henning vertrat, das erste Mal hinter sich greifen musste. Nach der zweiten Ecke der Gäste von der linken Seite kam der Ball zu Tobias Sander und anschließend an die Hand von Guckheims Tobias Kuch. Schiedsrichter Sören Müller zeigte sofort auf den Punkt. Julian Holzinger trat an und brachte sein Team mit 1:0 in Front. In der Folge kämpfte sich die heimische SG in die Partie und kam im Mittelfeld zu Ballgewinnen. Klare Torchancen blieben jedoch hüben wie drüben

Mangelware. Neitersens Schlussmann Jan Humberg klärte souverän gegen Ilir Tahiri und Michael Sehner, auf der anderen Seite konnte André Fischer ein Missverständnis zwischen Innenverteidigung und Torwart nicht nutzen (32.).

Konnte die Schäfer-Elf in Durchgang eins die Partie noch relativ offen gestalten, entwickelte sich in der zweiten Halbzeit eine einseitige Begegnung mit klaren Vorteilen für die Gäste. Dass es dennoch bis zur 75. Minute nur 0:1 stand, lag an der schwachen Chancenwertung des Rheinlandliga-Absteigers. Zuerst scheiterte der agile Linksverteidiger Simon Mankel am

Pfosten (51.), ehe Fischer einen weiten Einwurf Jan-Marc Heutens nicht verwerten konnte (58.) und Holzingers Hereingabe keinen Abnehmer fand (65.). Das 0:2 fiel schließlich unter Mithilfe der Heimelf. Lukas Bode köpfte einen Ab-

schlag freistehend Stefan Peters in den Fuß, der Horz im Guckheimer Kasten keine Chance ließ (75.). Den Schlusspunkt eines verdienten Gästesiegs setzte der eingewechselte Florian vom Dorf mit seinem Treffer zum 0:3, ehe Holzinger im

Eins-gegen-Eins gegen Horz den vierten Treffer verpasste (88.).

Guckheims Trainer Stefan Schäfer haderte mit einem nicht gegebenen Handelfmeter für sein Team und vermisst derzeit gerade in der Defensive erfahrene Spieler wie Alexander Gombert, Björn Zacher und Björn Schöndorf. „Mit Linz, Müschenbach und Gückingen erwarten uns in den kommenden Wochen im Gegensatz zu heute, Mannschaften auf Augenhöhe. Da darf und wird es keine Ausreden mehr geben.“ Sein Gegenüber Cornel Hirt war mit dem Auftreten seiner Elf nach dem Pokalspiel unter der Woche zufrieden und freute sich über die drei Punkte.

SG Guckheim - SG Neitersen

0:3 (0:1)

Guckheim: Horz - Reynolds, Lenzen, Bode, Kuch - Sehner (77. Mittler), Schneider, Jung (53. Niederemowe), Schäfer (81. Plag) - Tahiri, Hürter.
Neitersen/Altenkirchen: Humberg - Wessler, Bischoff, Wirths, Mankel-T. Sander (63. vom Dorf), Heuten,

Peters (80. Rein), Dietz (46. F. Sander) - Holzinger, Fischer.
Schiedsrichter: Sören Müller (Oberneisen).
Zuschauer: 110.
Tore: 0:1 Julian Holzinger (4., Handelfmeter), 0:2 Stefan Peters (75.), 0:3 Florian vom Dorf (82.).

Weitefeld gewinnt lahme Partie

Bezirksliga Ost Die SG Müschenbach bleibt beim 0:2 im sechsten Pflichtspiel nach Gang ohne eigenen Treffer

Von unserer Mitarbeiterin
Leonie Rein

■ **Hachenburg.** Am zehnten Spieltag der Bezirksliga Ost und bei bestem Fußballwetter hatten sich die Zuschauer pünktlich zum heimischen Löwenfest auf eine unterhaltsame Partie im Hachenburger Stadion gefreut. Wurden in Durchgang eins wenigstens noch Treffer erzielt, war der zweite Durchgang an Langeweile nicht zu überbieten und machte selbst Gästetrainer Jörg Mockenhaupt nach eigener Aussage „irgendwann keinen Spaß mehr.“ Immerhin gewann seine SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen bei der SG Müschenbach/Hachenburg am Ende mit 2:0 (2:0).

Beide Mannschaften neutralisierten sich zu Beginn der Partie im Mittelfeld und zeigten nur wenig Zug zum Tor. Den Müschenbachern war ihre Verunsicherung nach fünf Pflichtspielen ohne Torerfolg deutlich anzumerken, Durchschlagskraft Richtung gegnerisches Gehäuse entwickelten sie nur selten.

Bei den Gästen sorgte hingegen die erste gelungene Kombination gleich für die Führung. Dominik Neitzert flankte von der linken Seite präzise nach innen, wo Kevin Lopata sich in die Höhe schraubte und zur Führung vollendete (24.).

Auf der anderen Seite konnte Jan Nauroth einen schönen Spielzug über Gerrit Oettgen nicht im Tor unterbringen. So war es kurz vor der Pause ein sehenswerter Schlenzer aus 20 Metern von Julian Aguilar (40.), der für den 0:2-Halbzeitstand sorgte.

Nach dem Pausentee erlebten die Zuschauer eine Höhepunktarme Partie, in der Björn Hellinghausen die beste Chance zum An-



Marc Wenzelmann (rechts) kommt hier gegen Weitefelds Sascha Blazek zu spät. Die SG Müschenbach/Hachenburg bleibt nach ihrer 0:2-Heimniederlage im Westerwald/Sieg-Duell im Tabellenkeller.

Foto: Perro

schlussstreffer liegen ließ. Nach einem präzisen Pass flankte Nauroth in die Mitte, wo Hellinghausen die Kugel aus kurzer Distanz meilen-

weit über den Kasten in den Hachenburger Himmel jagte (66.). „Das Beste am heutigen Spiel ist das Ergebnis“, resümierte Mo-

ckenhaupt die emotionslose und zerfahrene Partie. „Wir haben die verunsicherten Müschenbacher zwar früh gestört, konnten unsere Spielzüge aber nicht zu Ende bringen“, so Mockenhaupt weiter.

Wesentlich säuerlicher war sein Gegenüber Bernd Kohlhaas: „Wir hatten am Freitag eine sehr intensive Sitzung. Nach der Vorstellung heute muss sich die Mannschaft hinterfragen, inwiefern dieses Gespräch auch nur irgendeine Wirkung hatte. Unser Auftreten war an Willenlosigkeit und fehlender Leidenschaft nicht zu überbieten.“

SG Müschenbach/Hachenburg - Weitefeld-L./F./N. 0:2 (0:2)

Müschenbach: Zenz - Wenzelmann (58. Christian Hüsch), Bleich (46. Breuer), Klein, Zeiler - Duncan Dykewicz, Mies - Stuart Dykewicz, Oettgen, Fabian Hüsch (46. Hellinghausen) - Nauroth.
Weitefeld: Trippler - Grahn, Steffen Kempf, Ermert, Blazek - Reifenrath

(70. Seibel), Aguilar - Penk (64. Kleinhenz), Neitzert, Florian Kempf (85. Müller) - Lopata.
Schiedsrichter: Alexander Mroß (Wolken).
Zuschauer: 110.
Tore: 0:1 Kevin Lopata (24.), Julian Aguilar (37.).

Halbfinalsiege sind ausgelost

Kreispokal Langenhahn will erneut überraschen

■ **Region.** Im Halbfinale um den Fußball-Kreispokal der A- und B-Ligisten Westerwald/Sieg trifft die SG Langenhahn als einziger verbliebener B-Ligist in der Vorabschlussrunde zu Hause auf die SG Niederroßbach, während die zweite Garnitur der SG Betzdorf den VfL Hamm erwartet. Das hat die Auslosung ergeben. Im Wettbewerb der C- und D-Ligisten spielen die Sportfreunde Selbach auf eigenem Platz gegen den HC Harbach, während die Niederroßbacher Reserve beim Sieger der noch ausstehenden Partie SV Derschen II gegen SSV Almersbach (Dienstag, 19.30 Uhr) ran muss. Die Halbfinalbegegnungen sind für den 5. November angesetzt.

Fortschritte bringen keine Punkte

Regionalliga West Siegen gibt gegen Essen alle Trümpfe aus der Hand

■ **Siegen.** Als Ali Ibrahimaj am Freitagabend in der 48. Spielminute die Sportfreunde Siegen im Heimspiel der Fußball-Regionalliga West gegen Rot-Weiss Essen mit 1:0 in Führung brachte, hofften die Anhänger der Gastgeber auf etwas, das sie in dieser Saison 2014/15 im heimischen Leimbachstadion bis dato noch nicht erleben hatten: drei Punkte der Sportfreunde.

Diese ließen leistungsmäßig lange Zeit gegen RWE keinen Unterschied erkennen. Am Ende erlebten die Siegener allerdings anstatt des erhofften Premiersieges eine bittere Enttäuschung und gewissermaßen eine Erinnerung an die Partie gegen die SG Wattenscheid. Auch da hatte die Mannschaft von Trainer Matthias Hagner mit 1:0 geführt, auch da hatte Ali Ibrahimaj für eine zwischenzeitliche Füh-

rung gesorgt, doch auch da drehten die Gäste das Ergebnis und entführten die Punkte.

Binnen neun Minuten platzten die Sportfreunde-Aussichten wie eine Seifenblase. Zwischen den Spielminuten 60 und 69 machten Marvin Studtrucker mit einem Doppelpack und Marcel Platzek aus dem 1:0 für Siegen ein 3:1 für Essen. „Die Gegentore waren unglaubliche Fehler von uns, so gewinnt man nicht gegen Essen und auch gegen keine andere Mannschaft in der Liga. Bitter für uns, bitter für mich, denn ich glaube, dass wir über lange Zeit mit einem Topgegner auf Augenhöhe waren“, haderte Matthias Hagner auf der Pressekonferenz.

Auch wenn die Enttäuschung beim ehemaligen Bundesligaprofi tief saß, malte er nicht komplett

schwarz – im Gegenteil: „Ich nehme heute dennoch viel mit, weil ich in einigen Bereichen heute Fortschritte gesehen habe. Aber unter dem Strich stehen natürlich null Punkte, damit müssen wir leben.“

Der Druck auf den Tabellenvorletzten wächst weiter, auch wenn Schlusslicht Hennef (1:3 in Wattenscheid), sowie die Zweitvertretungen des VfL Bochum (2:3 in Kray) und des FC Schalke 04 (1:2 gegen Wiedenbrück) an diesem zwölften Spieltag ebenfalls (mal wieder) leer ausgingen. Der Rückstand der Sportfreunde auf Rang 14, derzeit eingekommen von Wattenscheid, beträgt acht Zähler. Das sind immerhin mehr als doppelt so viele Punkte, wie die Hagner-Elf in elf Anläufen in dieser Spielzeit sammelte.



Packender Kampf um den Ball: Berods Timo Land (rechts) versucht, Wissens Sebastian Girresser aus dem Tritt zu bringen.

Foto: Perro

Pavelic wird gefoult und verwandelt selbst

Bezirksliga Ost Wissen nutzt in Berod Chancen nicht

Von unserem Mitarbeiter
Tim Raffelsiefen

■ **Berod.** Im Spiel der Verfolger in der Bezirksliga Ost trafen am Sonntagnachmittag bei strahlendem Sonnenschein der SC Berod-Wahlrod und der VfB Wissen aufeinander. Einen Sieger gab es beim 1:1 (0:0)-Unentschieden der beiden Teams zwar nicht zu feiern, Berods Spielertrainer Thomas Schäfer zeigte sich dennoch zufrieden mit dem Punktgewinn: „Aufgrund unserer aktuellen Personalsituation können wir sehr gut mit dem Punkt leben. Wir haben trotz vieler Umstellungen kein schlechtes Spiel gemacht.“

In den torlosen ersten 45 Minuten entwickelte sich eine durchaus ansehnliche Partie, echte Torgefahr strahlte allerdings keine der beiden Mannschaften aus. Gerade die Gastgeber waren zu zögerlich bei ihren Abschlüssen, sinnbildlich dafür war Felix Velten, der frei vor Wissens Torwart Marvin Scherriks zu lange wartete und sich den Ball im letzten Moment noch vom Fuß stibitzen ließ (15.).

Spielerisch besser waren jedoch über weite Strecken die Gäste von der Sieg, die jedoch erst zu Beginn der zweiten Spielhälfte daraus Kapital schlugen: Die Abwehr des SC ließ Cem Cakatay zu viel Platz, dieser bedankte sich mit einem satten Flachschuss zum 0:1. Dabei ließ er Berods Keeper Constantin Redel keine Chance (48.).

Die Heimelf zeigte in der Folge zwar den Willen, auf den Rückstand mit einem Tor zu antworten, musste aber aufpassen, sich durch einen Konter nicht das 0:2 zu fangen. Denn gerade in der Rückwärtsbewegung offenbarte das Aufgebot doch einige Schwächen.

Die Wissener hatten in der 51. Minute die Möglichkeit, dies bei einer Vier-gegen-Eins-Situation zu bestrafen, doch Dennis Ferfort veränderte den Ball noch vor dem Tor-

abschluss. Aus dem ansehnlichen Spiel der ersten Hälfte war ein unruhiges geworden, mit vielen Ballverlusten und Nickligkeiten zwischen den Spielern.

Der Ausgleich des SC Berod-Wahlrod fiel dann durch eine Standardsituation: Dennis Kohl hatte Stürmer Mario Pavelic im Strafraum gelegt, den fälligen Elfmeter verwandelte der Gefoulte selbst zum 1:1 (74.).

VfB-Spielertrainer Marco Weller, der sich während der Partie am Fuß verletzt hatte, sagte: „Wir haben heute hinten nichts zugelassen und unsere vielen Chancen schön heraus-, aber meist nicht sauber zu Ende gespielt. Bei solchen Platzverhältnissen spielt es sich immer schwer, aber wir haben das Spiel angenommen. Der Elfmeter war natürlich ärgerlich, mit dem Punkt können wir somit nicht zufrieden sein.“

Sein Kollege Thomas Schäfer sagte außerdem: „Bis zur Pause waren wir einen Tick besser, mit etwas Glück gehen wir sogar in Führung. Beim Gegentor wurden wir allerdings dann durch einen taktischen Fehler bestraft, sind aber anschließend noch gut zurückgekommen.“

SC Berod-Wahlrod - VfB Wissen 1:1 (0:0)

Berod-Wahlrod: Redel - Henzel (46. Pfeiffer), Hähr, Frohn, Neumann (52. T. Land) - Müller, Brandenburger, Scavelli, Nagel - Pavelic, Velten (62. Schäfer).
Wissen: Scherriks - Ebach, Weirtershagen, S. Land, Lichtenfeld - Kohl - Girresser, Cakatay, Ferfort (78. Schulz) - Weller (60. Himaj), Rosin.
Schiedsrichter: Marc Latsch (Andernach).
Zuschauer: 185.
Tore: 0:1 Cem Cakatay (48.), 1:1 Mario Pavelic (74., Foulelfmeter).